



Text v. Dr. Weismann. Musik v. J. W. Kalliwoda.

Druck u. Verlag v. M. Mosbeck Wien Wieden Waagasse 7.

Wenn sich der Geist auf An-dachts Schwin-gen
zum Him-mel hebt durch Er-den-nacht zum
Licht zu drin-gen die See-le strebt dann
fühlt die Brust ein hei-lig Drän-gen dann
fühlt die Brust ein hei-lig Drän-gen das
auf-wärts zieht das aufwärts zieht und es er

lönt, und es er-lönt, und es er-lönt in ern-ten
Klän-gen das deut-sche Lied, das deut-sche Lied, und es er-
lönt, und es er-lönt, und es er-lönt in ern-ten
Klän-gen das deut-sche Lied, das deut-sche Lied.

Erleichen all die kleinen Sterne
Der Kindheitnacht,
Und kündet Morgenroth von ferne
Der Sonne Pracht;
Dann fühlt die Brust ein selig Drängen) rep.
Das Lied erblüht) rep.
Und es erkönt, /, / in innigen Klängen } rep.
Das deutsche Lied, /.

Und lodern auf des Kampfes Flammen
In heißen Brand,
Wir schaaren muttig uns zusammen
Für's Vaterland.
Dann fühlt die Brust ein mächtig Drängen) rep.
Die Freiheit glüht,) rep.
Und es erkönt, /, / in Feuerklängen } rep.
Das deutsche Lied, /.

Das deutsche Lied aus deutschen Bergen
Quillt stark und frei,
Beschwingt die Freuden heilt die Schmerzen,
Schafft Jugend neu.
Was nur die deutsche Brust mag drängen) rep.
Es wird zum Lied,) rep.
Dum töne fort, /, / mit ew'gen Klängen } rep.
Du deutsches Lied, /.